STADTBETRIEB
TAGESEINRICHTUNGEN
FÜR KINDER - JUGENDAMT

KINDERTAGESPFLEGE IN WUPPERTAL

FRAGEBOGEN FÜR AN KINDERTAGESPFLEGE INTERESSIERTE PERSONEN

Fragebogen für an Kindertagespflege interessierte Personen

Hinweis: bitte senden Sie den ausgefüllten Bogen sowie einen aktuellen Lebenslauf an: kindertagespflege@stadt.wuppertal.de. Nach Eingang erhalten Sie einen Termin für ein Eignungsgespräch.

Angaben zur eigenen Person

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Schulabschluss: _____

Erlernter Beruf: _____

Zur Zeit ausgeübte Tätigkeit: _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Stadt: _____

Telefonnummer: _____

E-Mail-Adresse: _____

Hinweis:

Zur Sicherung des Kindeswohls werden im Eignungsprüfungsverfahren bei Antragstellung, bzw. für das Praktikum u.a. folgende Unterlagen, die Sie zum **jetzigen Zeitpunkt noch nicht** beibringen müssen, angefordert:

- Ärztliche Atteste (inklusive ausreichendem Masernschutznachweis) von Ihnen und allen sich in den Betreuungsräumen regelmäßig aufhaltenden volljährigen Personen
- Erweiterte Führungszeugnisse gem. § 30 Bundeszentralregister
- Einverständnis zur Einholung von Auskünften beim Bezirkssozialdienst/Jugendamt, ob dort ein Vorgang besteht.

Im Eignungsgespräch wird die Fachberaterin mit Ihnen besprechen, ob es diesbezüglich Bedenken geben könnte, die einer Erteilung der Pflegeerlaubnis gem. § 43 SGB VIII entgegenstehen.

Teilnahme an der Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson

Die Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson nach dem Kompetenzorientiertem Qualitätshandbuch (QHB) umfasst 160 Stunden Tätigkeitsvorbereitung. Nach erfolgreicher Teilnahme kann eine Pflegeerlaubnis für zwei Jahre erteilt werden. Innerhalb dieser zwei Jahre ist die erfolgreiche Teilnahme an einer 140 stündigen tätigkeitsbegleitenden Qualifizierung nach dem QHB nachzuweisen.

Wie stellen Sie sicher, dass Sie in ungestörter Atmosphäre aktiv an der Qualifizierung teilnehmen können? (z.B. Betreuung der eigenen Kinder, ruhige Umgebung, ausreichend Zeit für Selbstlerneinheiten und die Erstellung der pädagogischen Konzeption)

Räumliche Situation

Die Betreuung soll stattfinden:

☐ in meinem eigenen Haushalt

☐ in anderen geeigneten Räumen

☐ in einer Großtagespflegestelle mit einer anderen Kindertagespflegeperson

☐ steht noch nicht fest

Wenn Sie in Ihrem eigenen Haushalt betreuen möchten:

Bietet die Wohnung ausreichend Raum zum Spielen, Toben, Schlafen? Welche Räume sollen wie für die Betreuung genutzt werden?

Für alle Räumlichkeiten anzugeben:

Größe der Räumlichkeiten (Richtwert: ca. 4m² freie Fläche pro Kind)

m²

Ist ein Garten vorhanden? ☐ ja ☐ nein

Sind andere Spielmöglichkeiten im Freien gut erreichbar? Wenn ja, welche? Hinweis: Bitte bedenken Sie, dass Sie regelmäßig mit den Kindern nach draußen gehen sollen. Wie können Sie dies mit bis zu 5 Kindern bewerkstelligen?

Hinweis: Gem. § 12 Abs. 4 Kinderbildungsgesetz ist das Rauchen in Räumen, in denen Kinder betreut werden, auch außerhalb der Betreuungszeiten untersagt.

Halten sich zur Betreuungszeit Tiere in den Betreuungsräumen auf?

☐ ja ☐ nein

Wenn ja, welche?

Wie können Sie diese während der Betreuungszeit separieren?

Anmerkung der pädagogischen Fachberatung

Motivation und Erziehungsvorstellungen

Warum möchten Sie Kindertagespflegeperson werden?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Welche Erfahrungen haben Sie bereits in der Kinderbetreuung – insbesondere mit Kindern unter 3 Jahren – gemacht?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Was möchten Sie den Kindern während der Betreuung vermitteln? Wie können Sie dies im Betreuungsalltag umsetzen?

Anmerkung der pädagogischen Fachberatung

Wie stellen Sie sich die Eingewöhnung eines Kindes in die Betreuung vor?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Welche Regeln sind Ihrer Meinung nach wichtig für Kinder? Warum?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Wie sorgen Sie dafür, dass die Kinder sich an Regeln halten? Wie setzen Sie Grenzen?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Wie reagieren Sie, wenn die Kinder miteinander streiten?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Wie würden Sie einen Tagesablauf strukturieren und inhaltlich gestalten? Welche Betreuungszeiten möchten Sie täglich anbieten?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Welche Entwicklungsbereiche für Kleinstkinder (Alter 0-3 Jahre) halten Sie für besonders wichtig?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Was möchten Sie den Kindern anbieten, um sie in ihrer Entwicklung zu unterstützen?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Nach dem Kinderbildungsgesetz sollen Kindertagespflegepersonen die Entwicklung der Kinder dokumentieren und die Eltern regelmäßig über die Entwicklung der Kinder informieren. Bitte stellen Sie anhand des folgenden Beispiels dar, wie Sie verfahren würden.

Beispiel: Sie betreuen ein zweijähriges Kind. Sie haben beobachtet, dass ein Kind, dass keinen Blickkontakt zu Ihnen hat, nicht auf seinen Namen reagiert. Auch einfache Wort, wie Mama, Papa, Auto, spricht es nur undeutlich aus.

Anmerkung der pädagogischen Fachberatung

Gem. § 8 Kinderbildungsgesetz sollen Kinder mit Behinderung gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung oder Kindern, die von Behinderung bedroht sind gemeinsam gefördert werden. (Inklusion)

Was verstehen Sie unter dem Begriff „Inklusion“? Wie ist Ihre Haltung/Meinung zum Thema „Inklusion“? Welche Ideen haben Sie, inklusives Arbeiten in der Kindertagespflege anzubieten?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Jedes Kind hat individuelle Fähigkeiten und Interessen, die von der Kindertagespflegeperson gefördert werden sollen. Z.B. zeigt ein Kind großes Talent und Interesse an Bewegung, ein anderes ist sprachlich sehr weit entwickelt und interessiert. Wie können Sie die zum Teil unterschiedlichen Fähigkeiten und Interessen der Kinder im Betreuungsalltag fördern und dabei allen Kindern gerecht werden?

Anmerkung der pädagogischen Fachberatung

§ 16 des Kindesbildungsgesetzes behandelt das Thema Teilhabe und Partizipation. Kinder sollen ihrem Alter, ihrem Entwicklungsstand und ihren Bedürfnissen entsprechend bei der Gestaltung des Alltags mitwirken.

Warum, denken Sie, wurde dieses Recht gesetzlich verankert?

Wie können die Kinder in Ihrer Kindertagespflege den Alltag mitbestimmen?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Kooperation

Welche Vorstellung haben Sie von der Zusammenarbeit mit den Eltern? Wie würden Sie mit den Wünschen der Eltern an die Kinderbetreuung umgehen?

Wie würden Sie bei Meinungsverschiedenheiten mit den Eltern vorgehen?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit dem Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder / Jugendamt vor?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit anderen Kindertagespflegepersonen vor?

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

§ 7 Kinderbildungsgesetz regelt, dass Kindern die Aufnahme in die Betreuung nicht aus Gründen ihrer Rasse oder ethnischen Herkunft, ihrer Nationalität, ihres Geschlechtes, ihrer Behinderung, ihrer Religion oder Weltanschauung verweigert werden darf (Diskriminierungsverbot).

Wie gehen Sie mit anderen als Ihren Erziehungsstilen, Lebenssituationen und Lebensentwürfen um??

Anmerkungen der pädagogischen Fachberatung

Hinweis, wenn Sie Kindertagespflege in Ihrem eigenen Haushalt anbieten möchten:

Bitte berücksichtigen Sie, dass die Betreuung von Tagespflegekindern Auswirkungen auf die Privatsphäre Ihrer Familie hat. Eltern werden regelmäßig zur Besichtigung und zu Erstgesprächen, Entwicklungsgesprächen oder auch Konfliktgesprächen in Ihren Haushalt kommen.

Ihre eigenen Kinder haben ein Recht auf ihre Privatsphäre (Kinderzimmer, Spielzeug).

Die Betreuungsräume sollen kindgerecht gestaltet sein.

Es wird empfohlen, diese Aspekte im Vorfeld mit Ihrer Familie zu besprechen.

Bei Antragstellung auf Erteilung der Pflegeerlaubnis gem. § 43 Achtes Sozialgesetzbuch ist die Unterschrift der im Haushalt wohnenden Lebensperson erforderlich.

Ich erkläre mich bereit, mit dem Stadtbetrieb Tageseinrichtungen für Kinder – Kindertagespflege – kontinuierlich zusammen zu arbeiten.

Ich habe zur Kenntnis genommen, dass ich die Kosten für Qualifizierung zur Kindertagespflegeperson nicht erstattet bekommen, wenn ich diese wegen Überschreitung der Fehlzeiten nicht beenden kann.

Gleiches gilt, wenn sich während der Qualifizierung und im Rahmen der Eignungsprüfung gravierende Aspekte ergeben, die gegen die Geeignetheit als Kindertagespflegeperson sprechen.

Wuppertal, den _____

_____
Unterschrift der an der Kindertagespflege interessierten Person

Stand September 22